

Radeburger Anzeiger

seit

1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 08.10.99

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 22.10.99

Umwelt · Promnitz

Fisch in Öl mit Zitrone

Über eine in der Promnitz schwimmende „Malzeit“ und umweltbewußte Mitmenschen.

Hallo, hier sind Marcel und Kenan!

Wir finden das nicht gut, daß die Promnitz verdreckt ist. Wenn Kinder an der Promnitz spielen, werden Kinder krank oder vergiftet. In der Promnitz ist Benzin und Öl, darum sind die Fische dran gestorben. Und die Enten haben keine Ernährung und sterben vielleicht.

In Radeburg der Park wird nicht gepflegt. Es wird mit Dosen oder anderen Sachen rumgeschmissen. Das finden wir nicht gut!

Marcel und Kenan



Zahllose tote Fische säumten vergangene Woche das Ufer der Promnitz.

Großes Fischsterben versetzte am Sonntag vor zwei Wochen zahlreiche Mitbürger in Aufregung. Telefone wurden bemüht, Wege auf sich genommen. Auch in unserer Redaktion klingelte sich das Telefon noch bis zum folgenden Mittwoch heiß und die Türen klappten. Aufmerksame Mitmenschen - wie die oben zitierten Kinder - bemerkten einen Silberstreif - nicht am Horizont, sondern am Ufer der Promnitz - von Bärsdorf bis zur Einmündung in die Röder, und dazu noch bestialisch stinkend. Schon am Morgen des 26. September trieben jede Menge Wildfische bäuchlings die Promnitz hinab oder blieben am Ufer liegen. Das Kuriose an der sonst nicht komischen Sache waren die zahlreichen Zitrusfrüchte, sprich Orangen und Zitronen, die zwischen den Fischen herumtrieben. Auch im Rathaus wußte man sich zunächst keinen Rat - und verwies auf die lokale Presse mit ihrem erfahrungsgemäß guten Ohr an der Masse. RAZ erkundigte sich beim Polizeiposten Radebeul und im Landratsamt Meißen und erhielt eher magere Auskünfte. Die Untere Wasserbehörde hatte die Sache zusammen mit der Teichwirtschaft Moritzburg und

dem Radeburger Ordnungsamt geprüft.

Hitze erklärt nicht alles

Als Ursache wird angegeben, daß aufgrund der großen Hitze im Monat September und der damit verbundenen hohen Verdunstung von Oberflächenwasser über dem Teich bei gleichzeitigem geringerem Wasserzufluß in dem Gewässer durch Sauerstoffmangel und erhöhtem Anteil an Schweb- und Stickstoffen zahlreiche Wildfische den Tod fanden - ein Phänomen, das alljährlich wiederkehrt - so wie erst in der letzten Ausgabe im Beitrag „Kiesabbau zwischen Glasstraße und Würschnitz - Gefahren aus hydrologischer Sicht“ (Seite 8) beschrieben. Dies muß man leider aufgrund der natürlichen und kulturlandschaftlichen Gegebenheiten in unserer Region bei solchen Wetterlagen hinnehmen. Normalerweise werden die toten Fische durch die Binnenfischerei abgenommen und damit ist die Problematik mehr oder weniger erledigt. In diesem Jahr gelangten aufgrund eines technischen Versagens die Fische

in die Promnitz. Am Niederen Großteich Bärsdorf brach an der Schleuse ein Brett, so daß das sonst zurückgehaltene Oberflächenwasser mit den toten Fischen promnitztalwärts stürzte. Schon seit längerer Zeit kommt der Zustand der technischen Anlagen für die Wasserregulierung immer wieder in die Kritik. In unserer Ausgabe 9/99, Seite 8, hatten wir vom Hochwasser in Bärsdorf und dessen Ursachen berichtet. Hier sollten bürokratische Schranken (zum Beispiel aufgrund unklarer Eigentumsverhältnisse) schnellstens beseitigt werden.

Die Binnenfischerei war jedenfalls in der ganzen vergangenen Woche damit beschäftigt, die toten Fische, sofern sie dieser noch habhaft wurde, einzusammeln und der Kadaververwertung in Lenz zuzuführen.

Wo allerdings die vielen „Südfrüchte“ herstammten, war auch bei den zuständigen Behörden bis dato unbekannt.

RAZ bleibt zu diesem Thema am Ball. Aktuelle Informationen zwischen den vierzehntägigen Druckausgaben stellen wir unter www.dresden-land.de/raz.html zur Verfügung.

M. Ritter, K. Kroemke

Schule · Heimatgeschichte

Hoch-Zeit der Klassentreffen

25. September war Guinnessbuchreif: ein Wochenende mit 5 Klassentreffen
Zum Teil erstes Wiedersehen nach 50 Jahren

Der 25. September 99 könnte als Tag der Klassentreffen in Radeburgs Geschichte eingehen. 3 Generationen von Schülern trafen sich in der Gaststätte „Am Meißner Berg, in der „Zappelbude“, im „Hirsch“, im „Deutschen Haus“ und im Getränke-Markt-Keller.

Die zweitälteste Gruppe feierte ihr 9. Treffen im Deutschen Haus anlässlich des 55. jährigen Jubiläums der Schulentlassung.

Mit im Programm: ein Schulbesuch mit Führung durchs Haus, von Herrn Zötzsche und Herrn Krätzschar vorbereitet. Herr Zötzsche hatte in seiner Begrüßungsrede die verhältnismäßig ruhige Zeit des Schuleintritts



Die anfänglich getrennt Eingeschulten 31 Mädchen (oben) und 28 Jungen (unten) wurden kriegsbedingt wegen Lehrermangels 1943 zusammengelegt zur Klasse 7c mit 48 Schülern.



Na, erkennen Sie jemanden wieder? Viele bekannte Radeburger waren in dieser Klasse.

Am auch wieder schön hergerichteten Markt kam erwartungsgemäß die Frage: Warum hängt das Radeburger Wahrzeichen so teilnahmslos über der Kirchgasse - es war, besonders zu den Schützenfesten so schön, unser Stadtwappen über der Kirchgasse leuchten zu sehen.

Ein angesehener Architekt meinte einmal, Radeburg könne man auch als Stadt der Gassen und Gäßchen bezeichnen.

Zur Auflockerung des Programms hatte Herr Farak deshalb ein Quiz über die historisch interessanten 19 Gassen und Gäßchen der Kleinstadt vorbereitet.

Anhand einer Bildersammlung waren die Gäßchennamen der Lage zu ermitteln. 82% der Befragten erkannten die Gäßchen wieder. Dabei wurde manch tolle Erinnerung wachgerufen.

Die Gewinnerin des Quiz, Frau Ursula Berndt, durfte für ihre gute „Schularbeit“ einen schönen Bilderständer aus geschliffenem, rauchfarbenem Glas mit dem Bildnis der Schule auf der früheren Schafgasse (heute Schulstraße) mit nach Hause nehmen.

Übrigens war es vielfache Meinung der Teilnehmer, die Stadträte sollten doch beschließen, diese Gassen wieder zu beschildern, um ihrer stadtplanerischen, historischen und touristischen Bedeutung besser gerecht zu werden.

Zwischendurch war viel Gelegenheit, gute und schlechte Erinnerungen auszutauschen. So u.a., daß Jürgen vor der „Dreische“ selbst den Rohrstock aus dem Lehrzimmer holen mußte, ihn aber auf dem Rückwege mit Zwiebeln einrieb, so daß dieser splitterte. Oder wie Helga beim Direktor (NSDAP) immer

Fortsetzung Seite 2

Geschäftseröffnung · Gewinner der Tombola Bürgermeister als Glücksfee



Für sie hatte der amtierende Bürgermeister eine glückliche Hand: Herr Albrecht, Frau Weise und Frau Klabunde

Herz für junge Geschäftsleute bewies Bürgermeister Dieter Jesse. Auf Anfrage der Herren Jens Kießling und Torsten Zumppe, Geschäftsführer der KüchenERLEBNIS Radeburg GmbH, ob er die Gewinner der Tombola anlässlich ihrer Geschäftseröffnung (siehe auch Seite 3) ziehen würde, sagte er nicht Nein. Als dann der Ziehungstag fest stand war er jedoch im Urlaub, hatte aber die Vertretung perfekt organisiert. Christian Damme als amtierender Stellvertreter zog am 3. September um 9 Uhr in dem ehemaligen Forsthaus auf der Heinrich-Zille-Straße, das jetzt das neue Küchenstudio beherbergt, die glücklichen Gewinner.

Steffen Weise aus Ottendorf-Okrilla gewann den 1. Preis, einen Einbau-Geschirrspüler, den am vergangenen Freitag seine Frau in Empfang nahm. Über einen Allesschneider aus Edelstahl freute sich Frau Klabunde, die den 2. Preis gewann, ganz besonders: „Die müssen doch gewußt haben, das meiner kaputt ist!“ Den dritten Preis, einen Schnellkochtopf, gewann Sören Albrecht aus Dresden.

Den Gewinnern herzlichen Glückwunsch und viel Freude mit den neuen Stücken auch vom Radeburger Anzeiger!

K.Kroemke

Wollen Sie eine Mitteilung per e-Mail oder Fax, sobald es Neuigkeiten auf der RAZ-Homepage gibt? Einfach das Stichwort „Bitte aktuelle Infos“ und Ihre e-Mail-Adresse oder Faxnummer per e-Mail an radeburg@nikocity.de oder per Fax an 035208/80811

Fortsetzung von Seite 1

Hoch-Zeit der Klassentreffen...



Die 8c von 1944 fünfundfünfzig Jahre später. Durch Krieg, Flucht und Kalten Krieg sahen sich manche über fünfzig Jahre nicht mehr.

Spießbruten laufen mußte, nur weil ihr Vater eine andere Gesellschaftsauffassung vertrat; oder wie für den Lehrer H. die „ovale Kopfform“ von Manfred Ursache war für eine nicht gleich gewußte Antwort oder wie das Fräulein Sch. gern mit Umdrehen des Ohres oder mit dem Schieferkastendeckel bestrafte. Gegen 24 Uhr blieb für den „harten Kern“ der ehemaligen 8c nur noch übrig festzustellen, daß 37 Schulfreunde beim gelungenen

Klassentreffen viel Spaß hatten. Darum soll die Wiederholung schon in 2,5 Jahren stattfinden, denn wir hatten eine Schulfreundin dabei, die sah die Klasse seit 50 Jahren erstmalig wieder. Es war der beste Dank für die Organisatoren, daß allein 24 ehemalige Schüler aus der „Ferne“ kamen, um am 55. Jubiläum der Schulentlassung im Heimatort Radeburg teilzunehmen.

Farak, Kroemke

Stadt Radeburg · Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Meißner Straße/Carolinestraße

Die Meißner Straße wird von Ampelkreuzung bis Carolinenstraße für den Verkehr voll gesperrt. Es erfolgen Straßenbauarbeiten. In der Carolinenstraße werden ebenfalls die Straßenbauarbeiten zwischen Meißner Straße und Haus Nr. 16 begonnen. Die Carolinenstraße ist als Sackgasse vom Großenhainer Platz bis Baustelle befahrbar. Im Kreuzungsbereich Meißner Str./Carolinenstr. treten Behinderungen durch zeitweise Sperrungen auf. Die Meißner Straße ist ab Carolinenstraße in Richtung Markt sonst befahrbar. Die Ausfahrt aus der Marktstraße kann sonst nur über Alte Poststraße oder zurück über Carolinenstr./Meißner Str. zum Markt erfolgen.

Berbisdorfer Straße

Die Straßenbauarbeiten zwischen OU S 177 und Anbaustraße werden mit Einbau der Schwarzdecke in der 41. Kalenderwoche unter Vollsperrung fortgesetzt.

Siedlung

Nach Schwarzdeckeneinbau (kein Einfahren möglich) erfolgen die Restarbeiten unter Vollsperrung. Zufahrten zu den Grundstücken sind nur bedingt möglich, notwendige Anlieferungen sind mit der Baufirma vor Ort abzustimmen.

Würschnitzer Straße

Die Restarbeiten zum Straßenbau erfolgen unter halbseitiger Sperrung mit Verkehrsbehinderungen.

OT Volkersdorf/Bärnsdorf

Die Straße zum Seefrieden (Moritzburger Straße) wird vom 27.9. bis 15.10.99 unter Vollsperrung instandgesetzt. Die Durchfahrt ist nicht möglich.

Vorankündigungen

- **An der Promnitz** - Asphaltierungsarbeiten zwischen Marktstraße und Meißner Straße unter zeitweiser Vollsperrung.
- **Moritzburger Straße** - Ausbau der Kreuzung Schulstraße unter zeitweiser Vollsperrung. Der Verkehr wird nach Möglichkeit halbseitig geführt. Es kommt zu starken Behinderungen. Der gesamte Bereich ist weiträumig zu umfahren.
- **Carolinestraße/Meißner Str.** - mit Beginn des Straßenbaues erfolgt der weitere Kanalbau in der Carolinenstraße Richtung Alte Poststraße. Die Ausfahrt Marktstraße ist nur noch in Richtung Alte Poststraße möglich. Die Meißner Straße ist vom Markt her als Sackgasse für Anlieger frei.
- **Pfarrgasse** - Die Kanal- und Straßenbauarbeiten werden Ende Oktober/Anfang November 1999 fortgesetzt, die Anwohner werden gesondert informiert.

Gemeinde Moritzburg

Straßensperrung zum Fischerfest

Auf Grund des Fischerfestes in Moritzburg wird die Kalkreuther Straße am Ortseingang Moritzburg im Zeitraum vom 22.10.99 15 Uhr bis 24.10.99 20 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Jörg Hänisch

Stadt Radeburg · Geschichte · Kultur

Die vermutlich älteste Gaslichtreklame Europas...

...die noch existiert, hängt in Radeburg. RAZ berichtete in Ausgabe 2/97 auf Seite 3. Seit vielen Jahren fristet das berühmte Stück über der Kirchgasse ein Schattendasein, obwohl es eine Touristenattraktion sein könnte. Unter der Regie von Herrn Mikusch wurde sie vermutlich in den siebziger Jahren letztmalig in Betrieb genommen, war aber so marode, daß sie nur kurzzeitig unter Aufsicht betrieben werden konnte.



Die Installateurmeister Siegfried Hermann und Uwe Berge restaurierten die Anlage mit viel Liebe, aber es stellte sich heraus, daß der Betrieb mit Erdgas zu instabil war. Auch Versuche mit Düsen, anderen Gas-Luft-Gemischen und Flüssiggas brachten nicht den gewünschten Erfolg. Die Abbildung zeigt die Gasanlage ein letztes Mal brennend, in einem geschlossenen Raum liegend, am 14. Oktober 1996. Selbst hier sind einige Gasöffnungen schon erloschen.

Nach der Umstellung auf das zwar ökonomischere, aber auch „schwächere“ Erdgas war das Ende der Gaslichtreklame gekommen. Die Zukunft der Anlage heißt nun Heimatmuseum.

Eine Gruppe von Radeburger Geschäftsleuten, mit Stadtrat Bernd Klotsche an der Spitze, hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Jahrtausendwende an gleicher Stelle wieder ein „kongeniales“ Stadtwappen leuchten zu lassen.

In das Experiment einbezogen sind die in Sachen Leuchtreklame erfahrenen Unternehmen w&k Werbung Kroemke Radeburg und das Lichttechnische Werk Medingen, die derzeit verschiedene Lösungsvorschläge diskutieren. KR

Stadt Radeburg · Kultur

Thema Springbrunnen



Nach unserem Artikel „Springbrunnen im Park wiederbelebt“ in Ausgabe 10/99 (Seite 8) riefen uns Bürger an oder kamen in die Redaktion und meinten, die Formulierung, daß der Brunnen 1962 außer Betrieb genommen worden sei, könne nicht stimmen. Unsere Leserin, Regina Müller brachte uns gar ein „Beweisfoto“, das auf das Jahr 1975 datiert ist. Ein Anruf bei Rolf Mehnert, seinerzeit Leiter des Bauhofes, ergab, daß der Brunnen „mindestens bis 1981, 82“ - er wolle sich da selbst noch mal schlaun machen - in Betrieb, mit Goldfischen und Rosen umpflanzt war. Allerdings hatten damals „Gartenfreunde“ die Rosen regelmäßig

ausgegraben und in den eigenen Voroder Schräbergarten verpflanzt, Jugendliche (heute um die 30 Jahre alt) übten „Forellenstechen“ an den Goldfischen und zerstörten die Wasserpflanzen. Es blieb allerdings auch problematisch, daß die Anlage ohne Umwälzpumpe arbeitete und der Brunnen, zudem undicht, mit hohem Wasserverbrauch das Stadtsäckel belastete.

Letztlich gab es so viel Ärger mit dem Brunnen, daß er außer Betrieb genommen wurde. Einzig zum 100-jährigen Jubiläum der Schmalspurbahn 1984 durfte er noch einige Tage plätschern. Hoffen wir, daß ihm diesmal bessere Zeiten beschieden sind.

Familien · IG Tagesmütter

Abradeln im Regen

Unsere erste Familienfahrradtour am 26. September schien fast ins Wasser zu fallen. Den ganzen Vormittag regnete es, und wir dachten schon mit Grausen an den Start um 15.00 Uhr. Doch gegen Mittag hatte Klärchen ein Einsehen und zeigte sich - vorübergehend - wie sich später herausstellen sollte. Ein paar ganz mutige Familien riskierten trotz allem eine nachmittägliche Dusche und los ging's vom Busbahnhof in Richtung Radeburger Heide. Kurz hinterm Stausee waren diejenigen ohne große Regenausrüstung allerdings schon naß. Unser Picknick verlegten wir kurzerhand vom Wald an einen weniger feuchten Ort. Trotz der Wetterunbilden kamen Spaß und Bewegung am Ende also doch nicht zu kurz. Für dieses Jahrtausend haben wir damit sozusagen abgeradelt. Unsere nächsten Touren planen wir für den sonnigen Frühling 2000. Bis dahin stehen allerdings noch viele andere schöne Sachen auf unserem Programm. Am 17. Oktober lassen wir die Drachen steigen, im November wollen wir Groß und Klein mit Märchenhaftem verzaubern. Außerdem laden wir alle Muttis (und natürlich auch Vatis) mit Kleinkindern zu unseren Mutti-Kind-Gruppen in den Kinder- und Jugendtreff in der Schulstraße immer mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr ein.

**IG Tagesmütter Meißen,
Außenstelle Radeburg**



Von schlechtem Wetter lassen sich „Familienradler“ nicht abhalten. Die Kombination aus aktiver Erholung und gemeinsamem Familienerlebnis ist gesund für Leib und Seele.

Wir laden Groß und Klein zum Drachensteigen ein

Am Sonntag, dem 17. Oktober, 15.00 Uhr soll bei gutem „Flugwetter“ ein Drachenfest stattfinden. Die 3 schönsten selbstgebauten und flugfähigen Drachen werden prämiert, alle anderen mit einer kleinen Überraschung belohnt. Für die Stärkung der kühnen Drachenflieger wird gesorgt.

**Viel Spaß beim Bauen wünscht
die IG Tagesmütter Meißen,
Außenstelle Radeburg**

Radeburg · Freiwillige Feuerwehr

Filmreif

...präsentierte sich die FF Radeburg zu ihrem Tag der Offenen Tür am 25./26. September. Verkehrsunfall. Wartburg brennt, aus dem Trabi ist ein Schwerverletzter zu bergen. Im Bild rechts zu

„Flugplatz“ ist das Feld hinter dem Wasserturm (rechte Seite, Richtung Steinbach, direkt hinter dem Wohngebiet Meißner Berg).

sehen: „Unfallopfer“ Kamerad Rühle wird von der Kameradin Wolf versorgt.



Keine Angst, die Verletzung besteht nur aus Ketchup!

-Anzeige-

Einbauküchen. In Radeburg hat sich wieder eine Marktlücke geschlossen, denn bisher mußte man schon außerhalb der Stadtgrenzen suchen, um seine Einbauküche zu bekommen. „Küchen für jeden Geschmack und Geldbeutel“ versprechen seit dem 17. Juli Jens Kießling und Torsten Zumpe, Geschäftsführer der Küchenerlebnis GmbH in Radeburg. Aus der Idee, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen, haben sich die zwei jungen Männer, die seit Jahren in der Küchenbranche tätig sind, auf die Suche nach einem geeigneten Standort begeben. Radeburg sollte es schon sein, denn weit und breit gab es hier kein Küchenfachgeschäft. Bisher mußten Radeburger in die Ferne schweifen, nun aber konnte das Gute nahe liegen. Gesagt - getan. Nach langer verblicher Suche eines geeigneten Mietobjekts wurde ihnen „die rettende Idee“ quasi vor die Nase gehängt. „Altes Forsthaus zu verkaufen“ stand da eines Tages an der Ecke Heinrich-Zille-/August-Bebel-Straße. Finger, das Gebäude umgebaut. Was heraus kam, kann sich durchaus sehen lassen und wird wohl manchen Skeptiker überrascht haben. „Besonders bedanken möchten wir uns bei der Wohnungsgesellschaft und der Stadtverwaltung Radeburg für ihr unkompliziertes entgegenkommen, wodurch dies erst möglich wurde,“ sagt Torsten Zumpe. Seit diesen Tagen ziehen die leuchtenden Farben des neuen Küchenfachgeschäfts die Blicke magisch an. Nicht ganz unumstritten sind sie.

-Anzeige-

„Es wird drüber geredet,“ freut sich Jens Kießling, wie an der Ampel erst gelb dann grün und dann geht's los, so haben diese Farben unverwechselbar unser Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit geprägt. Seit der Eröffnung haben uns so viele Kunden Ihr Vertrauen entgegen gebracht, daß es möglich wurde, zwei Monteure einzustellen und somit schneller als ursprünglich geplant Arbeitsplätze zu schaffen.“ Neben kompletten Küchen gibt es hier auch Stühle, Eckbänke, Tische in den verschiedensten Farben, Abmessungen und Stoffen. In der oberen Etage, die noch ausgebaut wird, sollen später noch Bäder ausgestellt werden. Kaufen kann man diese aber auch jetzt schon. Standgeräte wie Herde, Geschirrspüler und Waschmaschinen kann man hier ebenfalls bekommen. Auf Wunsch werden die Geräte auch angeliefert und betriebsbereit abgeschlossen.

**RAZ-Hotline:
Tel. 035208/80810
e-Mail:
ebersbach@nikocity.de**

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Oktober 1999

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

09.10.-16.10.99, 7 Uhr Ap.a. Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5 03522/310020
 16.10.-23.10.99, 7 Uhr Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str. 03522/51560
 16.10.-23.10.99, 7 Uhr Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee 035207/81911

Für unsere älteren Mitbürger

**Veranstaltungsplan
Seniorenclub**

Montag, den 11.10.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Kleine Waldwanderung

Dienstag, den 12.10.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde
Seniorenport

Mittwoch, den 13.10.99
14.30 Uhr Seniorentreff
Großdittmannsdorf
Vortrag zur Gesunderhaltung,
Frau Auerswald

Donnerstag, den 14.10.99
14.30 Uhr Seniorenclub
„Bunt sind schon die Wälder“
Herbstprogramm der Grund-
schule

Freitag, den 15.10.99
9.00 Uhr Busbahnhof
Senienschwimmen

Montag, den 18.10.99
14.00 Uhr Seniorenclub
Modenschau für alle
Interessierten
„Herbst und Winter“

Dienstag, den 19.10.99
13.00 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Seniorenclub
Bärwalde

Dia-Vortrag „Griechenland“

Mittwoch, den 20.10.99
14.00 Uhr Seniorentreff
Großdittmannsdorf
Seniorenport
15.30 Uhr Zille Schule
Seniorenport

Donnerstag, den 21.10.99
14.30 Uhr Seniorenclub
„Erinnerungen an
Erich Kästner“

Soziales

**Behindertenberatung
im AWO-Club**

Jeden 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 9.00-10.00 Uhr, findet im AWO-Seniorenclub, Meißner Str. 1A eine **Behindertenberatung** statt. Die Ansprechpartnerinnen sind die Behindertenbeauftragten der Stadt Radebeul Frau Liebrich und Frau Rennhack, welche in der Behindertenberatungsstelle in Radebeul, Dr.-Külz-Str. 4, unter der Telefonnummer 0351/8 30 42 88 täglich außer Mittwoch

von 9.00 - 12.00 Uhr und dienstags auch von 13.00 - 18.00 Uhr zu erreichen sind.
Alle Fragen, die im Zusammenhang mit einer Behinderung und der Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises stehen, werden dort eine Antwort finden. Bei Bedarf können auch Hausbesuche durchgeführt werden.

4-Raumdachwohnung 96m²
ab 1.11.99 bezugsfertig, (tapeziert, Auslegeware), Einbauküche, Balkon, PKW-Stellplatz in Rödern zu vermieten.
Interessenten melden sich bitte unter
Tel. 0172-9551407 oder Heidehof 035208/2225

HNO Sprechstunde fällt am 20.10 und 27.10.99 wegen Urlaub aus.

Suche Garage zu mieten. Angebote an: Fam. Bittner, Radeburg Meißner Berg 74.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner

Schuleinführung

bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern. Dank an Frau Weger für die tolle Ausgestaltung der Feier.

Ben Hirrich

Großdittmannsdorf im September 1999

Stadt Radeburg

Mitteilung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern hat im Rahmen seiner Pflichten aus den fortgeltenden Betriebsführungsverträgen mit der Stadt Radeburg, der der zwischenzeitlich zu Radeburg gehörenden ehemaligen Gemeinde Großdittmannsdorf sowie der ehemaligen Gemeinde Promnitztal gemäß der Anlage 1 Pkt. 2

„Zählerdienst“ dieser Verträge turnusmäßige Hauswasserzähler-Auswechslungen vorzunehmen. Der Beginn der Arbeiten soll kurzfristig, etwa ab dem 4.10.99, anlaufen. Die Leistungen werden sich vorerst bis zum Ende des Jahres 1999 erstrecken.

Bauamt

Probleme beim Wasserzähler-Wechsel

Der Wechsel der geeichten Wasserzähler für die Trinkwasserzufuhr ist Angelegenheit der Stadt. Der Wasserverband Brockwitz-Rödern, Coswig, wechselt diese Wasserzähler auf Kosten der Stadt aus. Dabei haben sich folgende Probleme ergeben, die uns vom Wasserverband erst auf Nachfrage jetzt mitgeteilt wurden.

1. Der turnusmäßige Wechsel der Wasserzähler war ursprünglich

8 Jahre und ist jetzt auf Grund geänderter DIN-Normen auf 6 Jahre reduziert worden.

2. Nach den DIN-Vorschriften sind vor dem Wasserzähler und hinter dem Wasserzähler eine Kugelabsperrarmatur und ein Ventil mit Rückflussverhinderer einzubauen (wird als Wasserzählergarnitur bezeichnet und ist Voraussetzung für den Wechsel des Wasserzählers). Diese Wasserzählergarnitur

gehört zum Hausanschluss und ist damit vom Anschlussnehmer zu errichten, zu erneuern und zu warten.

3. Der Wasserverband, der auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzungsbestimmungen der Gemeinde Promnitztal und der Stadt Radeburg diese Wasserzählergarnitur auswechseln muss, stellt diese Auswechslung den Eigentümern in Rechnung. Ohne diese den technischen Regeln entsprechende Wasserzählergarnitur wird ein Auswechseln des Wasserzählers nicht vorgenommen. Bitte bedenken Sie, dass dann eine ordnungsgemäße Registrierung des Wasserverbrauchs nicht gewährleistet ist, was von dem Wasserverband und der Stadt nicht akzeptiert werden kann.

derem auch, dass bei den Ableseterminen in den vergangenen 3 Jahren diese nicht korrekten Anlagen auch beim Ablesen des Wasserverbrauchs durch den Wasserverband nicht erfasst und in den vorherigen Jahren ordnungsgemäß abgestellt wurde.

5. Der turnusmäßige Wechsel des Wasserzählers dient der Sicherheit für jeden Wasserabnehmer gegen unberechtigt hohe Gebührenmessungen und wird auf Kosten der Stadt vorgenommen. Die Wasserzählergarnitur dient sowohl zur Sicherheit beim Wechseln des Wasserzählers wie auch als Absperrvariante bei Versorgungsstörungen und ist vom Anschlussnehmer zu zahlen.

Jesse/Bürgermeister

Danksagung

*Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruhst Du still und unvergessen.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Gerta Hoyer

möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn danken, die durch stillen Händedruck, Wort, Blumen und Geldspenden sowie letztem Geleit ihre Anteilnahme bekundeten.

In stiller Trauer:
Ulrich mit Monika
Wolfgang mit Annita
Annett mit Ulf
Mike mit Kerstin
im Namen aller Angehörigen
Großdittmannsdorf im September 1999



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle nach Absprache möglich

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 16.10. **Gertraude Lehmann** Hauptstraße 53
Berbisdorf
am 17.10. **Edgar Richter** Hospitalstr. 16
am 17.10. **Ilse Zschaschel** Berbisdorfer Str. 6
Großdittmannsdorf

zum 80. Geburtstag

am 10.10. **Herta Salomon** Radeberger Str. 1
am 22.10. **Anneliese Koch** Würschnitzer Str. 5

zum 85. Geburtstag

am 12.10. **Herta Hoyer** Bodener Str. 9
Großdittmannsdorf
am 18.10. **Loni Dubina** Hospitalstr. 16

zum 91. Geburtstag

am 23.10. **Marianne Schmidt** Carolinenstr. 33

Kultur · Theater · Landesbühnen Sachsen

Achtung Theaterfreunde!

Jetzt auch Abholung aus Großdittmannsdorf

Die neue Spielzeit beginnt. Die Theaterbesucher werden auch aus Großdittmannsdorf abgeholt. Meldungen werden zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek angenommen.

Alles was Ihr AnRecht ist...

Ring C

08. Oktober 1999	„Tartuffe“	Abfahrt 18.30 Uhr*
03. November 1999	„Candide“	Abfahrt 18.30 Uhr
28. November 1999	„Marat“	Abfahrt 18.00 Uhr
28. Dezember 1999	„Madam Butterfly“	Abfahrt 18.30 Uhr
19. Januar 2000	„Hexen“	Abfahrt 18.30 Uhr
24. Februar 2000	„Die Zauberflöte“	Abfahrt 18.30 Uhr
23. März 2000	„Scherben“	Abfahrt 18.30 Uhr
24. April 2000	„Masken“ (Ballett '99)	Abfahrt 18.00 Uhr

*alle Abfahrtszeiten gelten für Busbahnhof Radeburg

Änderungen vorbehalten!

Hennig

Radeburg, Moritzburg und Umgebung Oktober 1999

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

08.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
09.10.99	8-20 Uhr Dr. Fritz 20-8 Uhr Dr. Stephan	(035208) 2226 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
10.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
11.10.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
12.10.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
13.10.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
14.10.99	Dr. Walden	(035208) 4746 (Praxis) od. 2855
15.10.99	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
16.10.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
17.10.99	Dr. Weißbach	(035208) 4890
18.10.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
19.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221
20.10.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
21.10.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
22.10.99	Dr. Wallmann	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652
23.10.99	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0177-6632665
24.10.99	Dr. Witzschel	(035207) 82221

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do	19 - 7 Uhr
Fr	17 - 8 Uhr
Sa	8 - 8 Uhr
So u. feiertags	8 - 8 Uhr/7Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

Sitzung des Technischen Ausschuss

19. Oktober, 19.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus der Stadt Radeburg

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unserem Enkel, unseren Kindern, Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken.

Erika und Gerhard Jänicke
Bärnsdorf im September 1999

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

09./10.10.	Dr. Krjukow	035207/82118
16./17.10.	Dr. Kutzschbach	035208/2737
23./24.10.	DS Schee	035207/82382

Kostenlose Schuldnerberatung

Die nächste Beratung im Rathaus Radeburg, 1. Stock, Abt. Soziales
Montag, den 18.10.99 von 9.00 - 12.00 Uhr



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, 10. Oktober	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
19. Stg. nach Trinitatis		
Sonntag, 17. Oktober	9.00 Uhr	Gottesdienst zur Dienststeinführung von Kantor Grahl gleichz. Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
20. Stg. nach Trinitatis		
Sonntag, 24. Oktober	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichz. Kindergottesdienst
21. Stg. nach Trinitatis		

Bibelstunden: 19.30 Uhr jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis: 9.00 Uhr Dienstag, den 12.10.
Vorschulkreis: 9.00 Uhr sonnabends
Junge Gemeinde: 19.00 Uhr jeden Mittwoch
Kreis der Mitte: 19.30 Uhr Dienstag, 12.10.

Am 15. Oktober beginnt Herr Matthias Grahl

seinen Dienst als Kantor und Verwaltungsmitarbeiter mit einer Anstellung von 75% in unserer Kirchengemeinde und in Rödern. Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen.

Großenhainer Tafel

jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr Kirchplatz 2. (Es werden kostenlos Nahrungsmittel für alle mit niedrigem Einkommen angeboten.)

Glockenspende:

Konto Nr: 300 380 271, BLZ 850 951 54 Volksbank Dresden

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Seifert

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Medingen-Großdittmannsdorf

Tel. 035 205/ 54442 oder 74463

Unsere Gottesdienste:

10. Okt., 9.30 Uhr: Kirche Grdf.: Predigtgottesdienst, Pfn. Kupke
17. Okt., 9.30 Uhr: Kirche Med.: Predigtgottesdienst, Pfn. Kupke
24. Okt., 9.30 Uhr: Kirche Grdf.: Predigtgottesdienst, F. Schwinger

Wir laden ein:

Montags	19.30 Uhr Chor	Pfarrhaus Medingen
Dienstags	14.30 Uhr 1.-3. Kl. Christenlehre	Großdittmannsdorf
	15.15 Uhr 3.-6. Kl. Christenlehre	Großdittmannsdorf
	20.00 Uhr Posaunenchor	Pfarrhaus Medingen
Mittwochs	19.45 Uhr Gebetskreis,	Großdittmf., Heidestr. 11

Themen des Lebens:

Gesprächskreis:
Do, 14.10.19.30 Uhr Pfarrhaus Medingen:
10 Jahre Friedliche Revolution:
Welchen Anteil hatte die Ev. Kirche vor und während des Herbstes '89?
Sa, 9.10. 19.30 Uhr Andacht Medinger Kirche,
20.00 Uhr Treff im Pfarrhaus:
Einführung anhand von Dokumenten und persönlichen Erinnerungen, anschließend Gespräch.
Mi., 20.10.14.30 Uhr Pfarrhaus Medingen:
Die Frauendienste von Großdittmannsdorf und Ottendorf-Okrilla treffen sich. Zu Gast ist Frau Dörfel aus Dresden.

Es grüßen herzlich Ihre Pfn. Kupke und der Kirchenvorstand

Stadt Radeburg · Ordnungsamt

Triumph der Unvernunft Grünschnitt-Sammelplatz mußte geschlossen werden

Vor nahezu zwei Jahren stellte die Stadt Radeburg zur Freude der vielen Kleingärtner und Grundstückseigentümer den Sammelplatz für diverse Gartenabfälle am alten Pfarrbuschweg auch für die öffentliche Nutzung bereit. Dieser Service der Stadt ermöglichte es schließlich, kompostierbare Gartenabfälle ordnungsgemäß und ohne die langen Wege zur gebührenpflichtigen Deponie, geradezu mühelos abzugeben. Seit etwa einem halben Jahr allerdings wird die Sammelstelle in immer kürzeren Zeitabständen über Nacht in eine Müllhalde umfunktioniert. Das Ärgernis darüber teilt die Stadt mit den vielen ehrlichen Nutzern

der Sammelstelle, die ihre Empörung über so viel Unvernunft mehrfach im Ordnungsamt äußerten. Leider sind die Umweltverschmutzer unerkannt geblieben. Zum Ärger über die Unvernunft obliegt der Stadt aber auch die Beseitigung der Müllhaufen, was wiederum mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist. Fazit der Vorgänge ist, daß die Stadt es nun zum Leidwesen der ordnungsliebenden Bürger nicht mehr ermöglichen kann, unter Inkaufnahme von Verlusten, den Sammelplatz der Öffentlichkeit zu erhalten.

Zötzsche, Ltr. Ordnungsamt

Verkaufe Garage
am Meißner Berg.
Preis nach Vereinbarung, auch Ratenzahlungen sind möglich.
Tel. 035208/80302

28er Herrenfahrrad kostenlos abzugeben.
Tel. 035208/2475

Diese Anzeigengröße kostet 12,- DM
im Radeburger Anzeiger!

Verkaufe 2 Gasheizungen
mit Heizkörper.
Tel. 035208/4187

Diese Anzeigengröße kostet 12,- DM
im Radeburger Anzeiger!

HEIZUNG + SANITÄR

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Radeburg · Fußball TSV 1862 e.V.

2. Septemberhälfte mit durchwachsenen Ergebnissen

6 Spiele mit zweistelligen Resultaten · E-Jugend makellos
D- und E-Jugend mit ersten Siegen (Bezirksliga) · Für A-Jugend wird's schwer

F-Jugend: Bei Fortschritt Meißner-West gelang der 1. Auswärtssieg, mit 3:0 auch ziemlich klar. „Minibuggy“ Tom Streller schoß 2, sein Pendant Alexander Rohmann einen Treffer. Gegen Radebeuler BC 2. steckte man aber auch die erste Heimmiederlage ein, mit 0:1 zumal noch sehr unglücklich. In Nossen holten sie ein verdientes 0:0 raus.

2. E-Jugend: Mit 0:11 verloren sie daheim gegen Sörnewitz 2., da aber die Gäste gleich 5 unberechtigte Spieler einsetzten, wurde das Match mit 2:0 Toren und 3 Punkten für Rabu gewertet. TuS Weinböhla 2. kam mit der eingespielten vorjährigen F-Jugend und gewann auch verdient mit 4:0. Im Pokal mußte man diesmal in Sörnewitz antreten, ein 0:5 spiegelt nicht ganz den Spielverlauf wieder. Bei Fortuna Meißner folgte dann der große Einbruch, durch Undiszipliniertheiten einiger Spieler, die gar nicht erst erschienen, verlor man 0:13. **1. E-Jugend** : Hier scheint sich was Anzubahnen. Weiterhin bleibt die Truppe in der Meisterschaft ohne Punktverlust. Bei Motor Wilsdruff gewann man mit 7:1 (Paul Sperling 2, Marcel Zinke 2, Sebastian Rother, Marcus Drabe und Stefan Maitschke je 1). In Sörnewitz 2. nahm man Revanche für die 2., 10:0 lautete das Endresultat. Hier trugen sich Paul(3), Marcel(3), Marcus(1), Sebastian(1), sowie Tony Grafe und Marco Zinke in die Scorerliste ein. Paul schoß auch im Alleingang im Spitzenspiel Lok Nossen ab, 3:0 das Endresultat. In einem Freundschaftsspiel bezwang man auswärts die SG Ebersbach durch Tore von Marcel (3), Paul und Tony mit 5:1.

Der **2. C-Jugend** fehlt es noch an Erfahrung, was sich auch in den Ergebnissen ausdrückt. 2:15 bei TuS Weinböhla(2x Stefan Oehling), 0:10 gegen TSV Reichenberg. Auch im Pokal schied man nach einer 3:2 Halbzeitführung noch mit 3:6 bei TuS Coswig aus, allerdings nur mit 9 Mann. Goals hier von Stefan(2) und Sebastian Schramm.

Nun zum Bezirk.

D-Jugend: Mit 5:4 wurde gegen Stahl Freital der erste Sieg eingefahren, wenn es auch am Ende nach klarer Führung noch eine Zitterpartie wurde. Die Treffer erzielten Hagen Schurig 3, David Müller 1 und Peter Krebs 1. Gegen SpVgg Coswig klappte es nicht so ganz, 0:2 hier das Schlußresultat.

1. C-Jugend: Nünchritz/Glaubitz wurde mit 3:1 geschlagen, Andreas Thieme 2x und Kay Richter schlugen da zu. Und das Erlebnis einer Niederlage mußten sie auch erfahren, 1:2 unterlagen sie beim Zeithainer SV. Hier zeichnete sich Sebastian Drabe für den Ehrentreffer verantwortlich.

Die **B-Jugend** fuhr beim Radeberger SV die ersten 3 Punkte ein, mit 4:2 sogar recht deutlich. Ein zufriedener „Karle“ Schiefner sah André Salomon als dreifachen Torschützen, den Rest steuerte Stanley Dittrich bei. Gegen Wittichenau sollte nun ein Heimsieg her, aber nach 0:3 Rückstand konnten André Salomon und Jonas Guller nur noch auf 2:3 verkürzen.

Unsere **A-Jugend** bezog leider beim Radebeuler BC eine Klatzsche, mit 2:7 ging man unter. Rabus Goals gingen auf das Konto von Tobias Guller und Jürgen Anders. Auch G/W Görlitz war

eine Nummer zu groß, nach dem verletzungsbedingten Ausfall von André Scheiblich (Schütze zum 1:1) kam es knüppeldick. 2:10 war der Endstand, Enrico Bach traf zum 2. Treffer für Rabu.

Männerbereich:

Die **3. Männer** gewann beim Weistropfer SV 2. durch ein Tor von Ronny Scheiblich mit 1:0, mußte sich dann aber die Überlegenheit von SV Gauernitz 2. gefallen lassen, mit 4:1 gingen die Gäste vom Platz. Wiederum war Ronny der Schütze.

2. Männer: 3:2 schlug man in Radebeul die dortige 3. und 3x war da Daniel Dorn erfolgreich. Den SV Neckarnitz bezwang man durch ein Glückstor von Maik Albrecht mit 1:0, dabei hatte auch der Torwart seine Hände im Spiel.

1. Männer: Der Wille war da, dennoch reichte es gegen den Weistropfer SV nur zum 1:1. Henrik Wagner schoß den Führungstreffer.

Auch die **AH** haben ein positives Ergebnis zu vermelden, gegen TSV Pulsnitz wurde durch Tore von Jan Treffs(2) und Olaf Häßlich mit 3:0 gewonnen.

Kleinbus ausleihbar!

ACHTUNG! Die Abteilung Fußball stellt ihren Kleinbus (Mercedes, 8 Plätze+Fahrerplatz) für private Fahrten zum Unkostenbeitrag von 0,70 DM pro Kilometer zur Verfügung (ohne Fahrer).

Ansprechpartner sind

Dieter Scheiblich, Markt 8, 01471 Radeburg, Tel.: 80076 oder Wolfhard Richter, Bärwalder Str. 9, 01471 Radeburg, Tel.: 2402

RaWe

Umwelt

Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf macht mehr als nur Vogelkunde

Der Vorstand der Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf beantwortet Fragen des Radeburger Anzeigers

Die Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf hat einen guten fachlichen Ruf im NABU, bei anderen Verbänden, bei den Naturschutzbehörden, wissenschaftlichen Einrichtungen und bei vielen Bürgern. Dennoch gibt es auch Bürger, die mit Ihrem Tun nicht einverstanden sind. Warum?

Seit 1975 sind die inzwischen fast 30 Mitglieder unserer FG naturkundlich in der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft und in Teilen der Radeburger und Laußnitzer Heide tätig. Bei der artenerfassenden Arbeit wurden uns auch seltene Biotope, Landschaftsbestandteile und Landschaften bekannt, die wir aufgrund ihrer Schutzwürdigkeit und Gefährdung als Naturschutzgebiete, flächenhafte Naturdenkmale und Landschaftsschutzgebiete fachlich beurteilt und anschließend auf der Grundlage des Naturschutzgesetzes zur Festsetzung beantragt haben. Diese fachlich fundierte Mitwirkung ausschließlich ehrenamtlich und unentgeltlich arbeitender Naturfreunde an der Erfüllung staatlicher Naturschutzaufgaben ist eine Leistung, die in diesem Umfang landes- und bundesweit selten ist. Die fast 25jährige naturkundliche Tätigkeit in Großdittmannsdorf findet deshalb bei vielen Bürgern hohe Anerkennung, zumal wir seit Anbeginn ununterbrochen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, viel Zeit in die



Foto: Lars Zimmermann

Blick vom Seifenbusch über Großdittmannsdorf. Daß die Welt hier noch halbwegs heil ist, ist auch der Arbeit der Fachgruppe zu verdanken, die schon früh erkannt hat, daß Vogelschutz nur möglich ist, wenn Naturschutz im Komplex betrieben wird.

naturkundliche Öffentlichkeitsarbeit stecken, umfassende Dokumentationen anfertigen und uns auch dem Schutz bedrohter Arten und Lebensräume stellen. So haben wir gemeinsam mit den Bürgern von Marsdorf und Promnitztal nur deshalb bisher erfolgreich für den Erhalt des Bukkenberges Volkersdorf streiten können, weil wir über solide Beobachtungsergebnisse seit 1970 verfügten, die letztlich in die LSG-Ausweisung und die Entscheidungsfindung der zuständigen Behörden eingegangen

sind. Unverständlich ist jedoch für uns, daß wir von dem einen oder anderen Bürger, dessen Erholungslandschaft wir verteidigen, so hingestellt werden, als seien wir fortschrittsfeindlich und grundsätzlich gegen jegliche Veränderung. Das ärgert uns. Zum Beispiel haben wir seinerzeit auch eine positive Stellungnahme zum Gewerbegebiet Radeburg abgegeben.

Fortsetzung Seite 8

Falsch ist, wenn behauptet wird, wir machen nur den „Radeburger Anzeiger“.

Richtig ist, wir beschriften, was immer Sie wollen: Häuser, Handzettel, Autos, Bautafeln, Prospekte, Türen, Plakatständer, Fotografien, Schachteln... und das zur Freude derer, die es wissen.

Umwelt (Fortsetzung von Seite 7)

Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf macht mehr als nur Vogelkunde

Warum haben Sie sich als Ornithologen so für bedrohte Landschaftsbestandteile eingesetzt?

1985 wurde auf unseren Antrag hin durch die zuständige Naturschutzbehörde die zur Rodung vorgesehene Streuobstwiese Metzberg bei Großdittmannsdorf und das durch Flummelioration gefährdete Amphibien-Massenlaichgewässer Schelsteich Weixdorf als Flächennatur-

1996 als NSG sichergestellt und das NSG „Moorwald am Pechfluß bei Medingen“ 1999 endgültig festgesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um „Spielwiesen“ des Naturschutzes, sondern um aktuell hochgradig gefährdete Lebensräume, die nach Aussagen anerkannter Wissenschaftler zu den seltensten und gefährdeten Ökosystemen in Sachsen, in der BRD und in Mitteleuropa überhaupt gehören. Da die Moore bei Medin-

schaftlern des Museums für Tierkunde Dresden, der TU Dresden und der Universität Greifswald. Unsere gute Zusammenarbeit mit den Förstern und Jägern wird durch den Forstamtsleiter, Herrn Barth, besonders gewürdigt. Aber ausgerechnet diese beiden NSG sind durch den großflächigen Kiesabbau gefährdet, der außer dem Kiesfeld Laußnitz 2 auch eine große Auskiesungsfläche im Bereich Töpfergrund im Stadtge-



Blick vom Burkhardtberg auf Boden (links) und Dittsdorf (rechts). Dahinter könnte bald der Tagebau liegen.

denkmal ausgewiesen. Hierbei haben wir stets mit und nicht gegen Anwohner, Flächeneigentümer und -nutzer gearbeitet. Die fachliche Betreuung aller von uns initiierten Schutzgebiete wird u.a. von 15 FG-Mitgliedern vorgenommen, die als Naturschutzhelfer der staatlichen Naturschutzdienste Dresden, Kamenz und Meißen berufen sind. Ausgerüstet mit einem Dienstaussweis des Freistaates Sachsen sind sie u.a. verpflichtet, Gefährdungen von ihren Schutzobjekten abzuwenden. Auf Initiative der FG wurden die Waldmoore bei Großdittmannsdorf

gen und Großdittmannsdorf die NSG-Kriterien des Naturschutzgesetzes erfüllen, hat das Regierungspräsidium Dresden als höhere Naturschutzbehörde einen Gebietsschutz nach Naturschutzrecht vorgenommen. Das Verdienst der FG besteht lediglich darin, den Naturschutzwert beider Gebiete seit 1982 - auch in vielfältigen Veröffentlichungen über die Pflanzen, Säugetiere, Vögel, Lurche, Kriechtiere und Libellen dokumentiert zu haben. Der jüngst erschienene Tagungsband enthält hierzu viele Beiträge, nicht nur von FG-Mitgliedern, sondern auch von Wis-

senschaftlern des Museums für Tierkunde Dresden, der TU Dresden und der Universität Greifswald. Unsere gute Zusammenarbeit mit den Förstern und Jägern wird durch den Forstamtsleiter, Herrn Barth, besonders gewürdigt. Aber ausgerechnet diese beiden NSG sind durch den großflächigen Kiesabbau gefährdet, der außer dem Kiesfeld Laußnitz 2 auch eine große Auskiesungsfläche im Bereich Töpfergrund im Stadtge-

Wie kann man die Arbeit der Fachgruppe unterstützen?

Für die Erhaltung der bedrohten Waldlandschaft als schöne Wohnumwelt, als Stätte vielfältiger Freizeitaktivitäten, Faktor des Wasser- und Klimaschutzes, Lebensstätte geschützter Tiere und Pflanzen einzutreten, das ist nicht zu allererst eine Sache, mit der man der FG hilft, sondern eine Sache, mit der sich die Bürger selbst helfen, denn sie sichern den Lebens-Wert ihrer Umwelt. Sie sollten also schon im eigenen Interesse darauf einwirken, daß die verantwortlichen Behörden, Politik und Wirtschaft verantwortungsvolle Entscheidungen treffen.

Unsere Fachtagung 1998, die sich mit beiden NSG im Spannungsfeld des großflächigen Kiesabbaues beschäftigte und zu welcher auch der Geschäftsführer des Kieswerkes Otendorf-Okrilla sprach, hat diese Fragen des Umwelt- und Denkmalschutzes nicht ausgespart. Darin zeigt sich das ganzheitliche Herangehen der FG, was ohne solide Kenntnisse nicht möglich wäre. Fachliche Akzeptanz kann nur der finden - und das ist in allen Bereichen so - der sich darum bemüht. Jeder hilft uns - und sich selbst - der versucht, sich Fachkenntnisse anzueignen. Nur wer wissend ist, kann letztlich fundiert urteilen, mitreden und entscheiden, was übrigens eine wichtige Voraussetzung für die demokratische Mitwirkung der Bürger an solchen Eingriffsvorhaben in Natur und Landschaft ist. Unsere FG-eigenen Publikationen sollen hierzu einen Beitrag leisten.

Derzeit läuft für das NSG "Waldmoore bei Großdittmannsdorf" das Festsetzungsverfahren. Wer ehrlichen Herzens für den Erhalt dieses bedrohten Kleinods von hervorragender Naturlandschaft eintritt, sollte das mit seiner schriftlichen Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde in Meißen zur Kenntnis geben.

Am 5. April 2000 begeht die FG ihr 25jähriges Jubiläum. Was wurde seit dem 20jährigen Jubiläum - RAZ berichtete darüber - neues erreicht?

Neu ist, daß wir uns mit der Erstellung der fundierten Schutzwürdigkeitsgutachten für die beiden genannten Moor-NSG und das LSG "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft" fachlich außerordentlich weiterentwickelten. Seither sind außerdem fünf FG-eigene Publikationen mit einem Umfang von 80 bis 175 Seiten sowie zahlreiche weitere Veröffentlichungen in Fachzeitschriften erschienen, die eine gute fachliche Beurteilung erhalten haben. Elf FG-Mitglieder, die z.T. aus unserer eigenen naturkundlichen Schülerarbeit hervorgegangen sind, sind Autoren dieser wissenschaftlichen Beiträge.

Ungewöhnlich für ehrenamtlich tätige Naturschutzgruppen ist aber auch die Dimensionierung der Freizeitaktivitäten zur Wiederherstellung zerstörter Landschaftselemente, wie z.B. des mehr als 20 Jahre lang verfallenen und im Eigentum der Familie Panicke befindlichen Kleinteiches am Tannenbergrain Volkersdorf im Jahr 1995 sowie der historischen Hufen südlich des Ortsteiles Marsdorf durch die Neuanpflanzung von 435 Bäumen entlang der Grundstücksgrenzen gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen und Jugendfeuerwehr Marsdorf im Herbst 1998.

Genannt werden müssen aber auch die unzähligen Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen, die neue Qualität der naturkundlichen Öffentlichkeitsarbeit, die vor allem in den beiden Fachtagungen 1997 über die Moritzburger Kuppenlandschaft und 1998 über die Heidemoore ihren Ausdruck findet. Und nicht zuletzt ist die seit 1975 ununterbrochen durchgeführte Kinder- und Jugendarbeit ein schöner Bestandteil des ländlichen Kulturlebens. Der Kenner weiß es und der nachdenkliche Laie kann ermessen, welche fachlich-organisatorische Leistung an einer solchen Tätigkeit hängt, die mehr ist, als eine bloße unverbindliche Freizeitbeschäftigung!

Die Mitglieder der Fachgruppe sind keine bloßen Eiferer, Schwärmer oder gar rücksichtslose Verfechter irgendwelcher Naturschutzbelange. Unsere Mitglieder leben, arbeiten und wohnen in dieser Region. Wir

stellen unsere gewonnenen Erkenntnisse den Behörden zur Verfügung, erweisen uns als naturschutzfachliche Partner bei Eingriffen in Natur und Landschaft durch Wirtschaftsbetriebe und arbeiten mit allen Bürgern zusammen, die etwas für den Erhalt und die Wiederherstellung einer schönen Wohnumwelt tun wollen. Schmied des Erfolges sind die FG-Mitglieder selbst, die die Natur genießen, aber auch die Mühen des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht scheuen. Ihr Blick ist dankenswerterweise auch über den eigenen Gartenzaun gerichtet, um Gemeinwohlbelange wahrzunehmen.

Die Fragen beantworteten die Vorstandsmitglieder Matthias Schrack (EG-Leiter), Betina Umlauf (Stellvertreterin und Leiterin der Kinder- und Jugendarbeitsgemeinschaft "Ornithologie und Naturschutz"), Andre Schubert, Peter Treppe und Günter Zschaschel.

FG Ornithologie

Einladung

Die Fachgruppe Ornithologie lädt alle Interessierten am 8. Oktober 1999 um 19.00 Uhr in den ehemaligen Gemeinde-Versammlungsraum Großdittmannsdorf zum Farblichtbildervortrag „Die Vogelwelt des NSG Königsbrücker Heide“ ein.

Großdittmannsdorf

Sagt nicht, ihr wußtet von nichts!

Es ist ein Phänomen, daß Mitbürger oft recht gleichgültig auf amtliche Bekanntmachungen reagieren oder manchmal gar keine Notiz davon nehmen. Auch im Falle der Tagebaupläne (siehe auch Beitrag oben und letzte Ausgabe, Seite 8) blieb, abgesehen von einzelnen Ausnahmen, der öffentliche Protest verhalten, der sich mit Sicherheit einstellen wird, wenn es zu spät ist. Dann wird Mit-

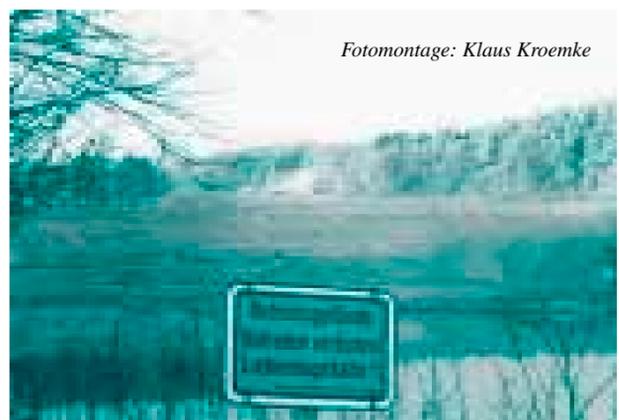
spracherecht eingefordert, das man zuvor nicht genutzt hat (Auslegungsfrist endete am 24. September). Im untersten Foto habe ich durch eine Fotomontage zweier Bilder von Lars Zimmermann versucht, die Veränderungen an der Steilen Dora sichtbar zu machen. Ahnen Sie jetzt, was auf Großdittmannsdorf zukommt?

K. Kroemke



Fotos: Lars Zimmermann

Blick von der Steilen Dora in Richtung Boden: heute: Kulturlandschaft (oben), morgen: Steile Dora als Tagebau (unten).



Fotomontage: Klaus Kroemke

NOCH
1
WOCHEN

mit **VW POLO**

gläser
GRÜNEHAHN
Tischendorf 3
Telefon 0373331115-0

**Erscheinungs-
tag:
08.10.99**

Kultur · Freizeit · Göhra

Kleines Göhra feierte ganz groß!

Vom 20.08. – 22.08.99 feierten die Göhraer und ihre Gäste das 12. Dorf- und Erntefest. Unter der Regie des Geselligen Jugendvereins e.V. traf sich die Jugend im Zelt zur Disko. Doch auch für den Nachwuchs wurde ein Lampion- und Fackelumzug mit anschließendem Würstchengrillen am Lagerfeuer zum Erlebnis. Der Sonnabend begann mit einem Wettstreit der FFW aus Göhra, Reinersdorf und zweimal Ebersbach um den Wanderpokal. Sieger in diesem Wettkampf war die Wehr aus Reinersdorf (Jugend).

Abends trafen sich Jung und Alt im Zelt zum fröhlichen Beisammensein und es wurde zu den Rhythmen der Partylöwen aus Radeburg munter das Tanzbein geschwungen. Zwei Höhepunkte des Abends waren das Feuerwerk, gespendet vom vorjährigen Schützenkönig, Herrn Sroka, und der Auftritt der Jazz-Tanzgruppe Ebersbach. Mit Applaus wurde nicht gespart. Sonntagmorgen – Fußballzeit! Zwischen den Mannschaften wurde in Freundschaftsspielen der Sieger ermittelt. In diesem Jahr waren es die Spieler aus Nauleis.

Wieder wurden die Göhraer und ihre Gäste mit den schnittigen Weisen des Spielmannszuges "Deutsche Eiche" Hirschfeld zum Frühschoppen begrüßt. Pünktlich 12.30 Uhr wurden mit dem Spielmannszug und einer Kutsche die beiden vorjährigen

Schützenkönige abgeholt. Reges Interesse fand auch das diesjährige Vogelschießen. Zwischenzeitlich wurden die Gäste von den fleißigen Frauen mit Kaffee und dem gespendeten Kuchen beköstigt. Mit lautem "Hallo" wurden unsere diesjährigen Schützenköniginnen Helga Dör-

schel und Anne Kühne (verbrachte ihre Ferien in Göhra), gefeiert.

Wir möchten uns bei allen fleißigen Helfern, die diese schönen Tage gestalteten und sehr aktiv waren, herzlich bedanken.

Christa Paulick



Feuerwehr im Wettkampf.



Angetreten zum Gruppenfoto: die am Wettkampf beteiligten Feuerwehren.

Recycling

- Hausmüllentsorgung für alle Ortsteile**
Fr., den 22.10. u. 5.11.1999
- Leichtstoffentsorgung - Gelbe Säcke für alle Ortsteile**
Freitag, den 22.10.1999
- Entsorgung Papier, Pappe, Karton - Blaue Tonne für alle Ortsteile**
Freitag, den 29.10.1999
- Bündelsammlung Pappe/Altkleider für alle Ortsteile**
Sonnabend, den 09.10.1999
- Annahme v. Grünschnitt**
an den Oxydationsteichen (am Wetterberg), Mi., 13. u. 29.10.99
13.00 - 17.00 Uhr

AZV

- Bereitschaftsplan 11.10. – 08.11.1999 des Abwasserzweckverbandes „Steinbach-Kalkreuth“**
- Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
- Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr
- 11.10. – 18.10. Zschaschel, Günter
- 18.10. – 25.10. Petersohn, Günter
- 25.10. – 01.11. Zschaschel, Günter
- 01.11. – 08.11. Schulze, Dietmar

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16 bis 7 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/3649819, sonst 03522/38920.

Bekanntmachung

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, dem 28. Oktober 1999, 19.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Trinkwasserzähler im Ortsteil Naunhof

An alle Hausbesitzer und Betreiber von Trinkwasseranlagen im Ortsteil Naunhof! In der Zeit vom **18. bis 29. Oktober 1999** wird durch den zugelassenen Betriebsführer der Gemeinde Ebersbach für den Ortsteil Naunhof, der Firma Spiller Ebersbach, die Verplombung der Trinkwasserzähler kontrolliert. Bitte gewährleisten Sie den

Mitarbeitern der Firma den Zutritt zu den Trinkwasserzählern. Gleichzeitig möchten wir Sie nochmals darauf hinweisen, dass Arbeiten an dem Trinkwasserzähler nur durch die Firma Spiller Ebersbach im Auftrag der Gemeinde durchgeführt werden dürfen. Wir bitten um Beachtung.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach · Die Bürgermeisterin

Ein Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer zur Durchführung der Landtagswahl

Ich möchte mich persönlich noch einmal bei allen Helfern bedanken, die in den Wahllokalen am 19. September 1999 die Gemeinde bei der Durchführung der Landtagswahl unterstützt haben. Wir wissen wie schwer es ist, nach einer arbeitsreichen Woche, auch noch den Sonntag zu opfern, der doch der Freizeit und den Familien vorbehalten sein

sollte. Wir haben aber auch in der Vergangenheit gemerkt, dass wir immer mit Einsatzbereitschaft und Verständnis der Bürger unserer Ortsteile rechnen können. Dafür nochmals meinen herzlichsten Dank.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann

Lehrstellen

DAK sucht Auszubildende

Kasse braucht Nachwuchs für Datenverarbeitung

Wer heute zu seiner Krankenkasse geht, merkt schnell, daß ohne Kollege Computer nichts mehr geht. Für die Versicherten rechnet er das Krankengeld aus, druckt Bescheinigungen und verwaltet die Beitragskonten. Da bei der Datenverarbeitung heute schon out ist, was gestern noch brandneu war, arbeitet in Hamburg eine ganze Abteilung an der Weiterentwicklung der EDV. Die DAK stellt zum 1. August nächsten Jahres zehn Auszubildende zum Informationskaufmann oder -kauffrau ein. Voraussetzungen sind Abitur oder Fachhochschulreife, gute Noten in Mathematik und Eigenschaften, die sich jeder Arbeitgeber wünscht: Engagement, Initiative und Teamfähigkeit. Die Auszubildenden werden in Hamburg in der Betriebswirtschaft, Datenverarbeitungstechnik und Organisation eingewiesen. Außerdem lernen sie die gängigen Programmiersprachen und verschiedene Datenbanksysteme kennen. Wer seine Ausbildung erfolgreich abschließt, dem bietet die DAK anschließend gute Aufstiegschancen in einem interessanten Beruf. Wer sich bewerben möchte, kann seine Unterlagen bei der DAK Riesa-Großenhain, Hauptstr. 7, 01589 Riesa, abgeben.



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 10. Oktober, 19. Stg. nach Trinitatis,
10.30 Uhr **Posaunenfeierstunde**
mit dem Radeburger Posaunenchor

Sonntag, den 24. Oktober 21. Stg. nach Trinitatis
10.30 Uhr **Gottesdienst mit Kantor Grahl**
gleichz. Kindergottesdienst

Junge Gemeinde:
19.00 Uhr Mittwoch, 20.10. u. 3.11.99

Frauenkreis:
19.30 Uhr Donnerstag, den 14.10. 99

Am 15. Oktober beginnt Herr Matthias Grahl seinen Dienst als Kantor und Verwaltungsmitarbeiter mit einer Anstellung von 75% in den Schwesterkirchgemeinden Radeburg und Rödern. Wir wünschen ihm dazu Gottes Segen.

Sprechzeit Pfarrer Seifert;
DI 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Seifert

Unsere Jubilare im Monat Oktober

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Ebersbach			
Bartsch, Hildegard	Hauptstraße 167	02.10.	75 Jahre
Fleischer, Hilda	Hauptstraße 15	04.10.	80 Jahre
Naumann, Wally	Kirchwinkel 1	16.10.	80 Jahre
Kretschmar, Kurt	Hauptstraße 89	20.10.	94 Jahre
Ortsteil Ermendorf			
Drobisch, Erich	Nr. 9	03.10	75 Jahre
Ortsteil Kalkreuth			
Neumann, Lina	Großenhainer Str. 3	07.10.	91 Jahre
Heinke, Lina	Großenhainer Str. 7	27.10.	91 Jahre
Ortsteil Lauterbach			
Schlafke, Marianne	Gutshof 1	22.10.	75 Jahre
Ortsteil Rödern			
Koitzsch, Erich	Radeburger Str. 55	31.10.	80 Jahre
Pflegeheim Rödern:			
Schoppe, Margaretha	Ebersbacher Weg 1	08.10.	90 Jahre
Lausch, Wilhelm	Ebersbacher Weg 1	19.10.	92 Jahre
Baude, Emma	Ebersbacher Weg 1	25.10.	92 Jahre

Heiraten ist schön...

... besonders wenn man solche lieben Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde hat. Wir danken Euch allen herzlich für die Gestaltung unseres Polterabends und der Hochzeitsfeier. Ebenso möchten wir allen, die uns mit herzlichen Glückwünschen und tollen Geschenken bedachten, ein besonderes Dankeschön sagen.

Thomas und Karola Thieme, geb. Langer
Naunhof im September 1999

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist;
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gemeinde Ebersbach

**Satzung
der Gemeinde Ebersbach,
Ortsteil Rödern
für das Bebauungsgebiet
"Ebersbacher Weg"
über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragsatzung – EBS)**

Aufgrund von § 132 BauGB in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.04.1993 S. 301 ff. hat der Gemeinderat der Gemeinde Ebersbach am 04.06.1999 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Erhebung des Erschließungsbeitrages

Die Gemeinde Ebersbach erhebt Erschließungsbeiträge nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (§ 127 ff) sowie nach Maßgabe dieser Satzung.

§ 2 Art und Umfang der Erschließungsanlagen

(1) Beitragsfähig ist der Erschließungsaufwand

1. für die öffentlichen, aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen mit Kraftfahrzeugen nicht befahrbaren Verkehrsanlagen innerhalb des Baugebietes (z. B. Fußwege, Wohnwege) bis zu einer Breite (mit Ausnahme der Bestandteile nach Nr. 3a) von 5 m ;

2. für Parkflächen,

a) die Bestandteile der in der Nummer 1 genannten Verkehrsanlagen sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m;

b) soweit sie nicht Bestandteil der in der Nummer 1 genannten Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb des Baugebietes zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v. H. der Fläche des Abrechnungsgebietes, § 5 Abs. 1 und 2 findet Anwendung;

1. für Grünanlagen mit Ausnahme von Kinderspielplätzen,

a) die Bestandteile der in den Nummern 1 bis 2 genannten Verkehrsanlagen sind, bis zu einer weiteren Breite von 6 m;

b) soweit sie nicht Bestandteil der in den Nummern 1 bis 2 genannten Verkehrsanlagen, aber nach städtebaulichen Grundsätzen innerhalb des Baugebietes zu deren Erschließung notwendig sind, bis zu 15 v. H. der Fläche des Abrechnungsgebietes, § 5 Abs. 1 und 2 findet Anwendung.

(1) Zu dem Erschließungsaufwand nach Abs. (1) gehören insbesondere die Kosten für

1. den Erwerb der Grundflächen sowie der Wert der von der Gemeinde aus ihrem Vermögen bereitgestellten Flächen im Zeitpunkt der Bereitstellung,

2. die Freilegung der Grundflächen,

3. die erstmalige Herstellung der Erschließungsanlagen einschließlich der Einrichtung für ihre Entwässerung und Beleuchtung,

4. die Übernahme von Anlagen als gemeindliche Erschließungs-

anlagen. Der Erschließungsaufwand umfaßt auch die Kosten für in der Baulast der Gemeinde stehende Teile der Ortsdurchfahrt einer Bundes-, Landes- oder Kreisstraße, bei der Fahrbahn beschränkt auf die Teile, die über die Breite der anschließenden freien Strecken hinausgehen.

§ 3 Ermittlung des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes

(1) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand (§ 2) wird nach den tatsächlichen Kosten ermittelt.

(2) Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird für die einzelne Erschließungsanlage ermittelt.

Die Gemeinde kann abweichend von Satz 1 den beitragsfähigen Erschließungsaufwand für bestimmte Abschnitte einer Erschließungsanlage ermitteln oder diesen Aufwand für mehrere Anlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden (Erschließungseinheit), insgesamt ermitteln.

§ 4 Anteil der Gemeinde am beitragsfähigen Erschließungsaufwand

Die Gemeinde trägt 10 v. H. des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes.

§ 5 Abrechnungsgebiet, Ermittlung der Grundstücksfläche

(1) Die Flächen der von einer Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke bilden das Abrechnungsgebiet.

Wird der Erschließungsaufwand für den Abschnitt einer Erschließungsanlage oder zusammengefaßt für mehrere Erschließungsanlagen, die eine Erschließungseinheit bilden, ermittelt und abgerechnet, so bilden Flächen der von dem Abschnitt der Erschließungsanlage bzw. von den Erschließungsanlagen der Erschließungseinheit erschlossenen Grundstücke das Abrechnungsgebiet.

(2) Als Grundstücksfläche gilt

1. bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die Fläche, die der Ermittlung der zulässigen Nutzung zugrunde zu legen ist,

2. bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan nicht besteht oder die erforderlichen Festsetzungen nicht enthält, die tatsächliche Grundstücksfläche.

§ 6 Verteilung des umlagefähigen Erschließungsaufwandes

(1) Der nach Abzug des Anteils der Gemeinde (§ 4) anderweitig nicht gedeckte Erschließungsaufwand (umlagefähiger Erschließungsaufwand) wird auf die Grundstücke des Abrechnungsgebietes (§ 5) nach den Nutzungsflächen verteilt. Die

Nutzungsfläche eines Grundstückes ergibt sich durch Vervielfachung seiner Grundstücksfläche (§ 5 Abs. 2) mit einem Nutzungsfaktor.

(2) Bei der Verteilung des Erschließungsaufwandes wird durch den Nutzungsfaktor die unterschiedliche Nutzung der Grundstücke nach Maß (§§ 7 bis 8) berücksichtigt.

(3) Der Nutzungsfaktor beträgt entsprechend dem Maß der Nutzung

- 1. bei eingeschossiger Bebaubarkeit 1,0
- 2. bei zweigeschossiger Bebaubarkeit 1,5
- 3. bei dreigeschossiger Bebaubarkeit 2,0
- 4. bei vier- und fünfgeschossiger Bebaubarkeit 2,5
- 5. bei sechs- und mehrgeschossiger Bebaubarkeit 3,0

§ 7 Ermittlung des Nutzungsmabes bei Grundstücken, für die ein Bebauungsplan die Geschößzahl festsetzt

(1) Als Geschößzahl gilt die im Bebauungsplan festgesetzte höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse.

Ist im Einzelfall eine größere Geschößzahl genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen. Als Geschosse gelten Vollgeschosse i. S. d. Sächsischen Bauordnung.

(2) Überschreiten Geschosse nach Abs. 1, die nicht als Wohn- oder Büroräume genutzt werden, die Höhe von 3,5 m, so gilt als Geschößzahl die Baumasse des Bauwerkes geteilt durch die überbaute Grundstücksfläche und nochmals geteilt durch 3,5; mindestens jedoch die nach Abs. 1 maßgebende Geschößzahl; Bruchzahlen werden auf die nächstfolgende voll Zahl aufgerundet.

§ 8 Stellplätze, Garagen, Gemeinbedarfsflächen

(1) Grundstücke, auf denen nur Stellplätze oder Garagen hergestellt werden können, gelten als eingeschossig bebaubar. Als Geschosse gelten neben Vollgeschossen i. S. d. SächsBO auch Untergeschosse in Garagen- und Parkierungsbauwerken. Der § 7 findet keine Anwendung.

(2) Auf Gemeinbedarfs- oder Grünflächen Grundstücken in beplanten Gebieten, deren Grundstücksflächen aufgrund ihrer Zweckbestimmung nicht oder nur zu einem untergeordneten Teil mit Gebäuden überdeckt werden sollen bzw. überdeckt sind (z.B. Friedhöfe, Sportplätze, Freibäder, Kleingartengelände), wird ein Nutzungsfaktor von 0,2 angewandt. Der § 7 findet keine Anwendung.

(3) Für beitragsrechtlich nutzbare Grundstücke, die von den Bestimmungen der §§ 7 und 8 Abs. 1 und 2 nicht erfaßt sind (z. B. Lagerplätze), gilt ein Nutzungsfaktor von 0,5, wenn auf ihnen keine Gebäude errichtet werden dürfen.

§ 9 Kostenspaltung

Der Erschließungsbeitrag kann für

- 1. den Grunderwerb,
- 2. die Freilegung,
- 3. die Gehwege, zusammen oder einzeln,
- 4. die Grünanlagen,
- 5. die Beleuchtungseinrichtungen,

6. die Entwässerungsanlagen gesondert erhoben und in beliebiger Reihenfolge umgelegt werden, sobald die Maßnahme, deren Aufwand durch Teilbeiträge gedeckt werden soll, abgeschlossen worden ist. Über die Anwendung der Kostenspaltung entscheidet die Gemeinde im Einzelfall.

§ 10 Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen

(1) Straßen, Wege und Plätze sind endgültig hergestellt, wenn sie entwässert werden. Die flächenmäßigen Bestandteile ergeben sich aus dem Bauprogramm.

(2) Die flächenmäßigen Bestandteile der in Abs. 1 genannten Erschließungsanlagen sind endgültig hergestellt, wenn

1. Fahrbahnen, Gehwege und Radwege eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen,

2. unselbstständige und selbstständige Parkflächen (§ 2 Abs. 1 Nr. 2b) eine Befestigung auf tragfähigem Unterbau mit einer Decke aus Asphalt, Beton, Platten, Pflaster aufweisen; die Decke kann auch aus einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen; sie kann darüber hinaus auch aus einer wasserdurchlässigen Deckschicht (Schotterrasen, Rasengittersteine etc.) auf tragfähigem Unterbau bestehen;

3. unselbstständige Grünanlagen gärtnerisch gestaltet sind;

4. Mischflächen in den befestigten Teilen entsprechend Ziff. 1 hergestellt und die unbefestigten Teile gem. Ziff. 2 und 3 gestaltet sind.

(1) Nicht befahrbare Verkehrsanlagen i. S. von § 2 Abs. 1 Nr. 1 sind endgültig hergestellt, wenn sie entsprechend 1 und 2 ausgebaut sind.

(2) Selbstständige Grünanlagen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3b) sind endgültig hergestellt, wenn sie gärtnerisch gestaltet sind.

(3) Die Gemeinde kann im Einzelfall durch Satzung die Herstellungsmerkmale abweichend von den vorstehenden Bestimmungen festlegen, solange die Erschließungsanlagen insgesamt bzw. die entsprechenden Teileinrichtungen noch nicht endgültig hergestellt sind.

§ 11 Vorausleistungen

Die Gemeinde erhebt für Grundstücke, für die eine Beitragspflicht noch nicht oder nicht in vollem Umfang entstanden ist, Vorausleistungen

1. bis zu einer Höhe von 70 v.H. des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages, wenn mit der Herstellung der Erschließungsanlage begonnen worden ist,

2. bis zur Höhe des voraussichtlichen Erschließungsbeitrages, wenn ein Bauvorhaben auf dem Grundstück genehmigt wird.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Fehrmann /Bürgermeisterin

Wir sagen auch im Namen unserer Eltern, allen ein herzliches Dankeschön, die uns anlässlich unserer

Schuleinführung

mit so vielen Blumen, Geschenken und Glückwünschen überraschten.

Kay Guller,
Lisa Herrmann,
Annabell und Carolin Holdt,
Maik Ludwig,
Robin Lutter.



Rödern im September 1999



Dieser Abwasserschacht zum neuen Mannschaftsraum wurde in Eigeninitiative in Feierabendarbeit durch die Kameraden hergestellt.



Frank Märtner und Conrad Schöpf beim Einbau der Trockendecke im neuen Mannschaftsraum.



Eckardt Menzel, André Schöne und Frank Märtner beim Einbauen der Trockenbauwände im Mannschaftsraum.



Früh übt sich... Freitelsdorfer Kinder lernen den Umgang mit der Spritze und das Löschen von Flammen.



Diese Urkunde zum 50jährigen Feuerwehr-Jubiläum malte Martin Rudolph (li.) und übergab sie an Wehrleiter Eberhard Balbrink.



So sah der Mannschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Freitelsdorf noch vor Kurzem aus. Die Kameraden meinten, so dürfe es zum 50jährigen nicht bleiben - auch wenn kein Geld da ist.



Also wurde selbst Hand angelegt. Die Kameraden opferten viele Stunden ihrer Freizeit, und so entstand dieses Schmuckstück.



Auch ein beliebter Treffpunkt für die Dorfjugend. Fotos: Märtner, Wehner, Müller

Freitelsdorf

50jähriges Jubiläum der Ortsfeuerwehr Freitelsdorf

In diesen Tagen feierte die Freiwillige Feuerwehr Freitelsdorf ihr 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass trafen sich vom 24.09. – 26.09.1999 die Ortsfeuerwehren der Gemeinde Ebersbach, die Feuerwehren von Schönfeld, Großenhain und Coswig und natürlich viele Gäste. So konnte man am Sonnabend die Vorführungen der Wehren beobachten. Am Sonntag gingen dann 9 Mannschaften zum Pokalwettkampf im Löschangriff an den Start. Dabei konnte die Jugend- und Männermannschaft von Reinersdorf den 1. Platz belegen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Feuerwehren aus Ebersbach und Göhra. An dieser Stelle soll all denen gedankt werden, die uns beim Bau des Mann-

schaftsraumes und der sanitären Einrichtungen unterstützten und die kurzfristige Fertigstellung ermöglichten. Unser Dank gilt der Firma Trockenbau Tenert, Firma Spiller, Elektrofirma Stelzner, JBH Baugesellschaft, Fliesenfirma Sindel und Firma Fensterbau Müller sowie allen fleißigen Helfern.

Außerdem möchten wir uns bei der Bürgermeisterin Frau Fehrman für die finanzielle Unterstützung, bei den Frauen des Frauenstammtisches und den Mitgliedern des Jugendclubs für die fleißige Hilfe bei der Organisation des Festes bedanken.

Ortsfeuerwehr Freitelsdorf



Steffen Thomas und Frank Märtner demonstrieren den Löscheinatz.



Gute Stimmung am Sonntagmorgen beim Pokalwettkampf.



Versammelt zum Gruppenfoto anlässlich des Jubiläums: die Kameraden der Ortsfeuerwehr Freitelsdorf.



Auch der Spaß kam nicht zu kurz: hier wurde Tino Hirsch mit einem zünftigen Stoß ins Wasser aus der Wehr Freitelsdorf verabschiedet. Er zieht nach Bieberach.

Arbeitslose

Beratungsangebot des Arbeitslosenverbandes

Ab September 1999 bietet der Arbeitslosenverband, Beratungsstelle Großenhain, die Möglichkeit der Beratung direkt in den Gemeinden.

Für die Gemeinde Ebersbach bieten wir die Beratung ab sofort jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat jeweils von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung in Kalkreuth, Großenhainer Str. 35, an.

Wir bieten kostenlose und anonyme Beratung und Informa-

tion zu Fragen der Arbeitslosigkeit (bestehende oder drohende), des Arbeits- und Sozialrechts, Hilfe bei der Bewerbung und informieren über die Bildungs- und Betreuungsangebote im Arbeitslosentreff und Job-Club Großenhain.

Arbeitslosenverband Deutschland, Landesverband Sachsen e.V., Ortsverein Großenhain/Riesa, R. Kuke

Landfrauenverband · Steinbach

Zweitschönster Erntekranz Sachsens kam aus Steinbach

Die schönste Erntekrone und der schönste Erntekranz Sachsens wurden am Samstag, 25. September, in Reinsberg bei Freiberg gekürt. In der Kategorie "Schönster Erntekranz" belegte Brunhild Merbitz aus Steinbach den 2. Platz hinter Kerstin Frenzel aus Gersdorf (bei Görlitz). Die Erntekronen/Erntekränze wurden von einer Fachjury und 4.100 Gästen der Ausstellung bewertet. Die Fachjury vergab nach Kriterien wie allgemeiner Eindruck; Ausführung/Verarbeitung/Qualität; Originalität/Kreativität/Tradition die Bewertungspunkte von 1 bis 5, die Besucher wurden per Bewertungs-

bogen nach ihrer Meinung gefragt. An diesem 6. Wettbewerb, den der Sächsische Landfrauenverband ausrichtete, beteiligten sich 42 Teilnehmer/innen aus Landfrauen-, Senioren- und Heimatvereinen und der Landjugend, aber auch Floristinnen sowie Einzelpersonen reichten die 42 kunstvoll gebundenen Erntekronen und die 12 ebenso dekorativen Erntekränze ein. Das waren doppelt soviel Bewerber wie im Vorjahr. Geschick und Kreativität waren gefragt beim Verarbeiten traditioneller und zeitgemäßer Materialien, darunter sämtlicher Getreidearten.

Reelfs

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, Amtsblatt der Stadt Radeburg, mit „Ebersbacher Amtsblatt“ und „s Blatt“, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärnsdorf, Bärwalde, Berbsdorf, Großdittmannsdorf und Volkersdorf), Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Nauhof, Reinersdorf und Rödern), Schönfeld (mit Böhla b.O., Krausnitz, Liega und Linz), Weißig a.R. (mit Blochwitz, Bröbnitz und Oelsnitz-Niegeroda), Schönborn und Tauscha (mit Dobra, Kleinaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** www.dresden-land.de/raz.html, **e-Mail:** radeburg@nikocity.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für den amtlichen Teile sind die jeweiligen Bürgermeister zuständig, für die amtlichen Bekanntmachungen des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg": Siegmund Dörschel, Vorsitzender. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. alle 3 Wochen. **Verantwortlicher für den redaktionellen Teil:** Klaus Kroemke. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften zu kürzen. Für Druckfehler oder Irrtum, auch in Anzeigen, keine Haftung.

Spendensammlung

Wir kommen voran - mit Ihrer Hilfe

Haus- und Straßensammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Seit nunmehr 80 Jahren widmet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. seiner großen humanitären Aufgabe im In- und Ausland. Im Jahr 1998 wurde viel erreicht, und mehr noch wurde und soll in diesem Jahr in vielen Ländern Ost- und Südosteuropas geschaffen werden:

- der deutsche Soldatenfriedhof Rososchka bei Wolgograd - ausgelegt für 50.000 Gefallene - wurde fertiggestellt und am 15. Mai 1999 eingeweiht;
- auf dem neuen Friedhof Sologubowka bei St. Petersburg sind bereits mehr als 20.000 Tote eingebettet, bis 60.000 Gefallene soll dieser Friedhof einmal aufnehmen;
- die internationale Gräberstätte bei Tambow/Rußland mit mindestens 20.000 Kriegsgefangenen vieler Nationen wurde gesichert und wieder hergerichtet;
- weitere Soldaten- und Kriegsgefangenenfriedhöfe in der ehem. UdSSR und weiteren Ländern Ost- und Südosteuropas sind in der Projektierung oder bereits im Bau.

Jährlich führt der Volksbund unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ junge Menschen auf Kriegsgräberstätten im In- und Ausland zusammen. Im August endeten

die Jugendlager des Landesverbandes Sachsen in Zgierz/Polen und Meißen, und es zeigte sich: Die jungen Menschen sind gute Botschafter für Verständigung und Versöhnung. Der Landesverband Sachsen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge sammelt in diesem Jahr vom **1. bis 11. November** wieder für

- die Suche, Bergung und Identifizierung von in Osteuropa ums Leben gekommenen deutschen Kriegsopfern,
 - den Bau und die Pflege von deutschen Kriegsgräberstätten in aller Welt als dauernde und eindrucksvolle Mahnstätten gegen Krieg und politische Gewalt,
 - eine intensive Schul- und Jugendarbeit im In- und Ausland unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“.
- Helfen auch Sie dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für seine vielfältige Tätigkeit im In- und Ausland durch eine angemessene Spende, oder stellen Sie sich als Sammler Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Sachsen, C.-D.-Friedrich-Str. 13a, 01219 Dresden, Tel. 0351/4653283.

4. Oktober - Welttierschutztag

Sächsisches Gesundheitsministerium gegen Käfighaltung

Dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie, in dem auch die staatliche Aufgabe des Tierschutzes angesiedelt ist, war der Welttierschutztag am 4. Oktober Anlass, über das Verhältnis des Menschen zu seinem Mitgeschöpf Tier nachzudenken und die jüngsten Aktivitäten auf dem Gebiet des Tierschutzes zu resümieren. So war beispielsweise der langjährige Kampf von Vertretern des Tierschutzes um die tiergerechtere Haltung von Legehennen erfolgreich, da das Bundesverfassungsgericht die Hen-

nenhaltungsverordnung aus dem Jahr 1987 in seinem Urteil vom 6. Juli 1999 für nichtig erklärt hat. Unter anderem beruht das Urteil auf der Erkenntnis, dass die Bemessung der verfügbaren Fläche pro Henne in den bisher üblichen Batteriekäfigen mit den Grundbedürfnissen der Tiere und damit mit dem Tierschutzgesetz nicht vereinbar ist.

Zwischenzeitlich ist auch auf der Ebene der Europäischen Union ein Fortschritt für den Schutz der Legehennen erzielt worden. Die im August 1999 in Kraft getretene EU-Richtlinie 1999/74 er-

-Anzeige-

5. Internationale Mineralien- u. Fossilienbörse Dresden Goldrausch im Dresdner Messegelände im Ostragehege

Wenn zum 16. Oktober 1999 die Int. Mineralien- und Fossilienbörse Dresden ihre Pforten öffnet, werden wieder über 100 Aussteller aus allen Kontinenten ihre Schätze zeigen. Erwartet werden wieder über 6.000 Besucher.

Der diesjährige Höhepunkt - die Sonderschau „GOLD“. Sie zeigt Gold als Kristalle, Bleche, Drähte, Äste, Stricke, Dendriten, Bäume und Zwillinge. Es werden Schätze gezeigt, welche normalerweise dem Publikum

nicht zugänglich sind. Kristallisiertes Gold aus Verespatak in Rumänien, Goldfunde aus Norwegen, Schweden, Österreich, Frankreich. Goldquarze aus Kalifornien, Australien, Südafrika, dem Ural und natürlich „Rheingold“. Für einen wahren „Goldrausch“ beim Publikum wird sicherlich die Goldwäscherei sorgen. Hier darf unter Anleitung eines erfahrenen Goldsuchers kostenlos Gold aus einem großen Becken gewaschen werden.



Verkehrsplanung · Ortsumgebung Radeburg

Sperrung vorläufig nur vorläufig

Nur vorläufig ist die Straßensper- rung der Radeburger Ortsdurch- fahrt für Lkw durch das Straßen- bauamt (Bild links).

Wie im Radeburger Rathaus zu erfahren war, begründet das Amt die derzeitige Sperrung damit, daß die neue Fahrbahndecke auf der Großenhainer Straße erst 14

Tage „abruhen“ müsse und erst dann der vollen Verkehrsbelas- tung ausgesetzt werden könne. Mit der durch den Stadtrat zuge- sagten permanenten Sperrung für Lkw hat dies jedoch (noch) nichts zu tun. Erst Anfang kom- mender Woche beginnen dazu die Verhandlungen. KR

kennt den höheren Raumbedarf der Legehennen in Käfighaltung ebenfalls an. Ihr Ziel ist es, nach einer wirtschaftlich verträglichen Übergangszeit die Käfighaltung in der bisherigen Form zu ver- bieten. Das Staatsministerium begrüßt und unterstützt das Vor- ankommen verbesserter Tier- schutzbedingungen bei der Gef- flügelhaltung und lobt das Enga- gement vieler Bürger auf diesem Gebiet.

Huttner

Ferienfreizeit

Herbstreisen für Schüler

Die Herbstferien sind schon in greif- barer Nähe. Keine Langeweile kommt bei den Schülern auf, die mit dem Kinder- und Jugenderholungs- werk e.V. einige Tage sehr preiswert verreisen wollen. Zur Auswahl ste- hen in der 2. Ferienwoche (25. - 29.10.99)

- Abenteuer beim Waldschrat in Markersbach (Bahratal)
- Erlebnis Böhmisches Schweiz in Zandov (Bahratal)
- Ferien bei der größten Modelleisenbahnanlage Mecklenburgs in Grünplan. Neben Drachenfeste- n, Schnipseljagd, Nachtwanderung und Lagerfeuer können die Kinder Natur hautnah erleben.

Alle Reisen können bei entsprechen- den Voraussetzungen gefördert wer- den. Auskünfte gibt das KJEW e.V. unter 0351/4112943.